

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Geodaten und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in	Anja Kreinberg
	Telefon (0202)	563 6714
	Fax (0202)	563 4725
	E-Mail	Anja.Kreinberg@stadt.wuppertal.de
	Datum:	11.07.2005
	Drucks.-Nr.:	VO/0898/05 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
31.08.2005	Bezirksvertretung Vohwinkel	Entgegennahme o. B.
Fußgängersignalanlage Bahnstraße/ Tescher Straße		

Grund der Vorlage

- Gemeinsamer Antrag Bündnis 90/ Die GRÜNEN und Wählergemeinschaft für Wuppertal vom 26.04.05
- Prüfauftrag der Bezirksvertretung aus der Sitzung vom 11.05.05

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht der Verwaltung entgegen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Bronold

Begründung

Nach Angaben von Bürgerinnen und Bürgern wird die Fußgängersignalanlage häufig bei Rot überfahren. Die Bezirksvertretung bittet um Überprüfung, ob dort eine Rotlichtüberwachungsanlage angebracht werden kann.

Eine Rotlichtüberwachungsanlage wird aufgrund der Empfehlung der Unfallkommission durch das Ressort für Ordnungsaufgaben eingebaut. Die Einmündung Bahnstraße/ Tescher Straße ist nicht unfallauffällig. Nach Angaben der Kreispolizeibehörde hat es seit 2000 keine Unfälle in Zusammenhang mit Rotlichtüberfahrten gegeben. In diesem Bereich sind 14 Unfälle bedingt durch Fahrstreifenwechsel oder in Zusammenhang mit dem ruhenden

Verkehr zu verzeichnen. Es besteht derzeit keine Notwendigkeit, dass die Unfallkommission dieses Thema berät.

Zur Verbesserung der Sichtbarkeit hat die Abteilung Straßenverkehrstechnik bereits am 19.05.05 am Ausleger einen größeren Signalgeber angebracht.

Zur Freihaltung des Sichtdreieckes auf wartende Fußgänger am westlichen Fahrbahnrand könnte der Parkstreifen mittels Pfosten auf eine Länge von 10 Metern gesperrt werden. Hierdurch würde die Ladezone um ca. 7 Meter verkürzt werden.

Die Signalanlage ist im Ausbauprogramm 2006/2007 enthalten. Im Rahmen dieser Maßnahme sind diverse Änderungen geplant:

1. Die Signalgeber sollen ca. 4 Meter in Richtung Süden verschoben werden, da der westliche Mast derzeit eine Grundstückszufahrt einschränkt.
2. Im Bereich der Fußgängerfurt wird ein niveaugleiches Gehweg erstellt, so dass die Fußgängeraufstellfläche zum Fahrbahnrand vorgezogen wird.
3. Außerdem wird eine Umgestaltung der Busbucht erforderlich.
4. Auf den Einbau der Querungshilfe innerhalb der Fußgängerfurt wird zukünftig verzichtet, damit die Fußgänger die Bahnstraße in einem Zug queren und nicht auf der Mittelinsel stehen bleiben.

Kosten und Finanzierung

entfällt

Zeitplan

entfällt

Anlagen

keine